



# der Rosengarten- Oberschule mit gymnasialem Angebot

(Gesamtkonferenzbeschluss am 28. April 2021)



Emsener Straße 67  
21224 Rosengarten  
[www.oberschule-rosengarten.de](http://www.oberschule-rosengarten.de)  
Schulleiter: Oliver Wozniok  
Schulnummer 34174

## Inhalt

Einleitung .....	4
Erster Baustein: Wer wir sind.....	5
Zweiter Baustein: Unser Leitbild .....	6
Dritter Baustein: Bestandsaufnahme .....	7
Was wir bisher tun.....	7
Schule leiten.....	7
Schulentwicklung steuern .....	8
Bildungsangebote gestalten .....	9
Kooperationen entwickeln.....	10
Ergebnisse und Erfolge beachten .....	10
Wo wir heute stehen .....	11
Vierter Baustein: Entwicklungsschwerpunkte und Ziele .....	12
Fünfter Baustein: Maßnahmenplan .....	13
Projektauftrag „Konzeptualisierung der Arbeitsweise in den Jahrgängen 5-7 („Neues Lernen“) und Entwicklung des Lernkonzeptes für Jahrgang 8“ .....	13
Projektauftrag „Zusammenarbeit von Schulbegleiterinnen / Schulbegleitern und Lehrkräften an der ROGA“ .....	15
Projektauftrag „Berufsorientierung in den Jahrgängen 9 und 10 – Unterstützung bei der Suche eines Ausbildungsplatzes“ .....	17
Sechster Baustein: Qualifizierung.....	19
Siebter Baustein: Qualitätssicherung des Schulentwicklungsprozesses .....	19



## Einleitung

Das vorliegende Schulprogramm wurde im Winter/Frühjahr 2020/21 entwickelt. Es ist entstanden aus Impulsen der Steuergruppe, die zum Schuljahr 2020/21 erneut an der Rosengarten-Oberschule (ROGA) etabliert wurde, um Schulentwicklung neue Impulse zu verleihen und in das Zentrum der Schule mit seinen handelnden Akteuren zu rücken.

Das Schulprogramm wird dem Schulvorstand am 14. April 2021 und der Gesamtkonferenz am 28. April 2021 vorgelegt.

Die Schule befindet sich derzeit in einer herausfordernden Situation. Die Aufbauarbeit der Oberschule ist abgeschlossen, gleichzeitig wurden neue Impulse durch ein Lerncoaching-Konzept aufwachsend ab Jahrgang 5 gesetzt.

Gleichzeitig legt die aktuelle Schulstrukturdebatte im Landkreis Harburg nahe, dass am Standort Rosengarten Veränderungen zu erwarten sind, hier scheinen strukturelle Stärkung wie auch strukturelle Schwächung gleichermaßen möglich.

Insofern kümmert sich das hier vorgelegte Schulprogramm vor allem um die Entwicklungsarbeit im Sinne eines „Veränderungsmanagements“. Durch die in diesem Schulprogramm vorgestellten Projekte soll die Schule zukunftsfähig aufgestellt werden.

## Erster Baustein: Wer wir sind

Die ROGA ist an diesem Standort im August 2012 aus einer ehemaligen Haupt- und Realschule hervorgegangen. Zurzeit (Stand März 2021) besuchen 305 Schülerinnen und Schüler die Jahrgänge 5-10, die von 39 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden. Als Oberschule mit gymnasialem Zweig sind sowohl die Lehrämter an Haupt- und Realschulen, das Lehramt für Gymnasien und das Lehramt für Sonderpädagogik vertreten.

Eine Schulsozialarbeiterin in Vollzeit unterstützt Schülerinnen, Schüler und Eltern darin, einen guten Lernweg zu finden und ist gleichermaßen Schnittstelle zu außerschulischen Unterstützungspartnern.

Über zwanzig Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter unterstützen in Form von Einzelfallhilfen das Lernen und Arbeiten in den Klassen.

Zum Personal der Schule gehören außerdem zwei Schulsekretärinnen und ein Hausmeister.

An der ROGA ist es möglich, alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I zu erreichen.

Abschluss nach Klasse 9	Hauptschulabschluss Förderschulabschluss „Lernen“
Abschluss nach Klasse 10	Sekundarabschluss I: Hauptschulabschluss Sekundarabschluss I: Realschulabschluss Erweiterter Sekundarabschluss I
Nach dem zehnten Schuljahr im gymnasialen Zweig	Gleichstellungsvermerk „Erweiterter Sekundarabschluss I“

Die ROGA arbeitet in den Jahrgängen 5-8 gemäß des Erlasses „Die Arbeit in der Oberschule“ jahrgangsbezogen, ab Klasse 9 gliedern sich die Klassen entsprechend der Schulzweige in den Hauptschulzweig, den Realschulzweig und den Gymnasialzweig auf.

Geografisch ist die Schule im Norden des Landkreises Harburg verortet und liegt nahe der Landesgrenze zur Freien und Hansestadt Hamburg. Südlich des Standortes befindet sich mit der Stadt Buchholz in der Nordheide ein regionales Zentrum des Landkreises mit verschiedensten Schulangeboten. Diese Vielfalt der schulischen Angebote findet sich auch in der östlichen Nachbargemeinde Seevetal mit dem großen Schulstandort in Hittfeld wieder.

## **Zweiter Baustein: Unser Leitbild**

Die folgenden neun Leitsätze bilden das derzeit gültige Leitbild der ROGA ab.

1. Wir sind gemeinsam verantwortlich für erfolgreiches Lernen.
2. Wir fördern und fordern unsere SchülerInnen individuell.
3. Wir bemühen uns um eine faire und für alle nachvollziehbare Beurteilung der Leistungen.
4. Wir gehen miteinander wertschätzend und respektvoll um.
5. Wir pflegen untereinander, miteinander und nach außen transparente Kommunikation.
6. Wir öffnen unsere Schule nach außen.
7. Wir bereiten die SchülerInnen optimal auf das Berufsleben vor.
8. Wir schaffen Bedingungen, unter denen alle gut arbeiten können.
9. Wir gestalten unsere Schule aktiv, attraktiv und frei von Drogen und Gewalt.

Darüber hinaus hat sich die Schulgemeinschaft darauf verständigt, „Beziehungsschule“ werden zu wollen. Dieses Bild der „Beziehungsschule“ ist ein wesentlicher Fixpunkt für die Entwicklungsarbeit der Schule.

## Dritter Baustein: Bestandsaufnahme

### Was wir bisher tun

Die Darstellungsweise im folgenden Abschnitt bezieht sich auf die Handlungsfelder und Kernaufgaben des Modells des Niedersächsischen Landesinstituts für Qualitätsentwicklung (NLQ) in der Fassung vom 12.02.2014.

#### *Schule leiten*

Die Schulleitung der ROGA besteht aus einem Schulleiter und einem Ständigen Vertreter. Als Oberschule mit über 288 Schülerinnen und Schülern ist sie ebenfalls mit einem Didaktischen Leiter ausgestattet, außerdem sind derzeit fünf A13-Stelleninhaber mit höherwertigen Aufgaben betraut.

Aus einem Entwicklungsprozess mit externer Begleitung ist die Idee eines kompetenzorientierten Leitungsteams erwachsen, das nun über zwei Jahre erprobt wurde und dessen Grenzen auf rechtlicher wie auf Handlungsebene erkannt wurde.

Die **Förderung der Unterrichtsqualität** wird derzeit durch Unterrichtsbesuche bei Kolleginnen und Kollegen nebst anschließender Beratung wahrgenommen. Schuleigene Curricula für die Unterrichtsfächer liegen vor. Eine Weiterentwicklung z.B. des Formates der Unterrichtsbesuche und der gezielteren Nutzung der gewonnenen Erkenntnisse zur Steigerung der Unterrichtsqualität ist in Planung.

Die **Entwicklung der Organisationsstrukturen und Abläufe** wird durch die Schulleitung u.a. durch die Erstellung von Plänen zur Unterrichtsverteilung und zum Stundenplan, zum Vertretungsplan und zum Jahresterminplan über den schuleigenen IServ-Kalender gefördert. Diese wie auch weitere Strukturen werden wesentlich gestützt durch IServ als digitale Kommunikations- und Organisationsplattform.

Im Rahmen der Aufbauorganisation ist die Leitungsebene derzeit Gegenstand der

Betrachtung, mit einer Neuorganisation der Leitungsstrukturen zum kommenden Schuljahr ist zu rechnen.

Die **pädagogische Zusammenarbeit** in der Schule wird u.a. durch verbindliche Termine am gemeinsamen Konferenztag gesteuert (Allgemeine Dienstbesprechungen, Pädagogische Dienstbesprechungen, Fachdienstbesprechungen).

Zur **Förderung der Personalentwicklung** sorgt die Schulleitung durch Versetzungen, Abordnungen und Neueinstellung kontinuierlich für eine adäquate jahrgangs- und fachspezifische Versorgung. Die Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist über einen Leitfaden sichergestellt. Perspektivisch sind regelmäßige Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche geplant.

Die **Beteiligung der Erziehungsberechtigten und Schülerschaft** wird ebenfalls unterstützt durch die Bereitstellung der wesentlichen Informationen über IServ. Darüber hinaus ist die Elternschaft über den Schulelternrat und seinen Vorstand aus drei Personen repräsentiert. Analog dazu ist die Schülerschaft im Schülerrat organisiert. Der Schulverein als Elterninitiative unterstützt die schulische Arbeit.

Erste Evaluationen und Feedbackrunden zur Sichtung des **Leitungshandeln** sind erfolgt.

### *Schulentwicklung steuern*

Die ROGA steuert ihre Entwicklung gemäß § 32, Absatz 2 NSchG über das vorliegende Schulprogramm. Dabei nehmen die schulischen Entwicklungsziele Bezug auf das vorliegende Leitbild.

Die **Evaluation der schulischen Arbeit** ist derzeit noch nicht systematisiert, findet aber sehr wohl statt. So wurde das „Lernen zu Hause“ nach dem ersten Lockdown im Juni 2020 mittels einer mehrperspektivischen Befragung (Schüler-Eltern-Lehrer) über IQES-Online evaluiert. Die Ergebnisse sind in die Ausgestaltung des Distanzlernens im Winter 2020/21 eingeflossen.



### *Bildungsangebote gestalten*

Die kontinuierliche **Verbesserung des schuleigenen Curriculums** sowie die **Verbesserung der Unterrichtsqualität** liegt derzeit in der Hand der einzelnen Fachkonferenzleitungen. Fachgruppenübergreifend sind Standards zur Dokumentation der erwarteten Kompetenzen vereinbart und werden nahezu flächendeckend umgesetzt. Unterschiedlich ausgeprägt ist die gemeinsame Vorbereitung von Unterricht im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung. Als zertifizierte MINT-Schule ist die ROGA Teil eines regionalen und überregionalen Netzwerkes und erfährt so kontinuierliche Impulse zur Verbesserung der Arbeit in diesem schulischen Schwerpunkt.

Als zertifizierte ProBeruf-Schule liegt ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Berufsorientierung. Dieser Bereich hat durch mehrfache personelle Veränderungen ein wenig gelitten, dennoch wird derzeit die Rezertifizierung angestrebt.

**Kriterien zur Leistungsbewertung** sind von den Fachkonferenzen festgelegt.

**Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern** ist an verschiedenen Stellen im System verankert. Eine Schulsozialpädagogin unterstützt im Rahmen ihres professionellen Handelns in den Bereichen Schuldistanz, Schulangst und Mobbing und unterstützt auch in anderen Bereichen der psychosozialen Entwicklung. Lehrkräfte mit dem Lehramt Sonderpädagogik sorgen dafür, dass sich insbesondere Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Unterstützungsbedarf in der Schule willkommen und aufgehoben fühlen. Ein Verbindungslehrer stützt die Arbeit im Schülerrat und sorgt so dafür, dass den Interessen an dieser Stelle ein Sprachrohr gegeben wird. Insofern arbeitet die Schule täglich aktiv **präventiv zur Förderung des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens der Schülerinnen und Schüler.**

### *Kooperationen entwickeln*

**Die interne Zusammenarbeit der Lehrkräfte und Mitarbeitenden** ist ausgestaltet über die verbindlichen gemeinsamen Arbeitszeiten am Mittwochnachmittag, z.B. im Rahmen von verschiedenen Dienstbesprechungsformaten.

Eine externe Zusammenarbeit mit Lehrkräften anderer Schulen findet derzeit dadurch statt, dass in einem Schulverbund eine längerfristige Fortbildung zum „Lerncoach“ für einen Teil des Kollegiums angeboten wird.

**Kooperationen zur Gestaltung der Übergänge** existieren in Form von jährlichen Arbeitstreffen mit den Schulleitungen der abgebenden Grundschulen sowie in Form von gemeinsamen Fachgruppentreffen Deutsch, Mathematik und Englisch der Grundschulen und der Weiterführenden Schulen. Schnuppertage für Grundschülerinnen und Grundschüler unterstützen den Übergang.

**Erweitert wird das Bildungsangebot** auf dem Weg zu einer „Beziehungsschule“ durch die Zusammenarbeit mit der Wolfgang-Borchert-Schule („Lernen“) sowie der Schule An Boerns Soll („Geistige Entwicklung“). Ebenso findet eine enge Zusammenarbeit vor allem mit der Lebenshilfe statt, die wesentlicher Träger der an der ROGA platzierten Schulbegleitungen ist.

Im Bereich der Berufsorientierung gibt es Kooperationen mit externen Firmen, diese sind derzeit jedoch nicht systematisiert. Auch sollte eine Kooperation mit den lokalen Berufsbildenden Schulen sowie örtlichen Gewerbe- und Handeltreibenden initiiert werden.

Als MINT-Schule nutzt die Schule ein stabiles Kooperationsnetzwerk mit anderen MINT-Schulen.

### *Ergebnisse und Erfolge beachten*

Ein **Evaluationsplan** fehlt der Schule derzeit. Durch die Ausstattung der Steuergruppe mit der Aufgabe, mittels Evaluationen Handlungsbedarfe aufzudecken und die eigene Arbeit zu bewerten, wird dieser Evaluationsplan

durch die neu gestartete Arbeit an Kontur gewinnen. Dennoch hat es bereits Evaluationen, z.B. zum „Lernen zu Hause“, gegeben.

Eine Erhebung zur Arbeitslast des Schulsekretariats hat einen erhöhten Bedarf an Sekretariatsstunden ergeben, um der Verwaltungsaufgabe der ROGA gerecht zu werden. Insofern haben die gewonnenen **Ergebnisse von Verwaltung und Ressourcennutzung** zu einer Verbesserung der personellen Ausstattung geführt.

## Wo wir heute stehen

Sowohl die aktuelle Schulstrukturdebatte als auch die vorliegenden Daten machen deutlich, dass die ROGA einen Entwicklungsweg vor sich hat, der derzeit nicht immer klar erkennbar ist. Insofern macht es Sinn, sich auf solche Entwicklungsvorhaben auszurichten, die mutmaßlich überdauern.

Rückmeldungen von externen Partnern und Elternhäusern deuten darauf hin, dass der eigene Anspruch, Beziehungsschule zu sein, verstanden und erlebt wird. Das macht Mut, diesen Weg weiter zu beschreiten.

Gleichzeitig erlebt die Schule im Inneren, wie schwierig manchmal der Grat zwischen Beziehungsarbeit und Leistungsbewertung ist.

Dabei können sich die Ergebnisse des letzten Abschlussjahrgangs sehen lassen, mit einer überdurchschnittlich hohen Anzahl an Erweiterten Sek-I-Abschlüssen und der damit verbundenen Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

Obwohl in den letzten Jahren der Anteil dieser Erweiterten Sek-I-Abschlüsse ansteigt, verzeichnet die Schule gleichzeitig einen Rückgang derjenigen Schülerinnen und Schüler, die nach Klasse 8 in den gymnasialen Zweig wechseln (können). Das erscheint zunächst widersprüchlich, ist aber letztlich nur ein Ausdruck davon, dass zweigunabhängig an dieser Oberschule bis zum Schluss alle Abschlüsse möglich sind. Mit dieser Tendenz verbunden ist auch der deutlich zu verstärkende Fokus auf den Bereich der Berufsorientierung. Auch eine

intensivere Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen kann dabei unterstützen, die beruflichen Gymnasium als Ort des Schulbesuches nach Klasse 10 klarer vorzuzeichnen.

## **Vierter Baustein: Entwicklungsschwerpunkte und Ziele**

Aus dem Leitbild der ROGA und aus der beschriebenen Bestandsaufnahme ergeben sich die folgenden drei Entwicklungsschwerpunkte, von denen zwei im Handlungsfeld „Bildungsangebote gestalten“ angesiedelt sind und einer im Handlungsfeld „Kooperationen entwickeln“.

Diese Entwicklungsschwerpunkte wurden von der Steuergruppe in ihrer konstituierenden Sitzung am 18. Dezember 2020 zur Bearbeitung priorisiert.

- ✓ Willkommen an der ROGA – Neues Lernkonzept evaluieren und weiterentwickeln
- ✓ Zusammenarbeit von Schulbegleiterinnen / Schulbegleitern und Lehrkräften an der ROGA
- ✓ Berufsorientierung in den Jahrgängen 9 und 10 – Unterstützung bei der Suche eines Ausbildungsplatzes

Die diesen Entwicklungsschwerpunkten zugeordneten Ziele ergeben sich aus den im fünften Baustein genannten Projektaufträgen.

Es ist beabsichtigt, dass die drei in diesem Schulprogramm vorgestellten Entwicklungsprojekte ihre Arbeit nach Zustimmung der Gesamtkonferenz aufnehmen.

## Fünfter Baustein: Maßnahmenplan

### Projektauftrag „Willkommen an der ROGA – Neues

### Lernkonzept evaluieren und weiterentwickeln“

<b>Projekttitle</b> <i>(das kann durchaus ein Slogan o.Ä. sein)</i>	<b>Willkommen an der ROGA</b>  <b>Neues Lernkonzept evaluieren und weiterentwickeln</b>
<b>Projektleitung</b>	Sabrina Voß Valerie Eschweiler
<b>Projektmitarbeiter/innen</b> <i>(wer macht mit? Falls Namen noch nicht feststehen: Wer sollte mitmachen?)</i>	Ca. 4 Kollegen/Kolleginnen 1 Förderschullehrkraft 1 Schulsozialpädagogin 2 Elternvertreter/Innen aus Klasse 5 und 7 2 Schülervertreter/Innen aus Klasse 6 und 7
<b>Bezug zum Leitbild</b> <i>Bezug zu unseren Leitsätzen</i>	Umsetzung von Beziehungsschule
<b>Projektanlass</b> <i>Grund der Projektdurchführung, Ergebnis der Problemanalyse</i>	Nach dreijähriger Durchführung erfolgen Evaluation und Weiterentwicklung des neuen Lernkonzeptes. Durch fehlende Kenntnisse wird das Konzept nicht von allen Lehrkräften umgesetzt.
<b>Projektziele</b> <i>Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?</i>	Überarbeitung des Lernkonzeptes und Weiterarbeit in Jahrgang 5- 8. Alle Lehrkräfte werden über das Lernkonzept in Kenntnis gesetzt und arbeiten danach.
<b>Indikatoren</b> <i>Beschreibt den angestrebten Zustand aus der Zukunft heraus.</i>	Die Projektgruppe klärt selbst in ihren ersten Sitzungen, woran sie den Erfolg erkennen wird.
<b>Produkt</b> <i>Welches Produkt wird erwartet? Ein Leitfaden? Ein Konzept? Eine Handlungsempfehlung? Ein Umbau? Eine Projektwoche?</i>	Es wird ein Leitfaden für die Jahrgänge 5 bis 8 entwickelt. Der Fokus wird auf Folgendes gelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie werden die Lernzeiten gestaltet?</li> <li>• Wie wird das Logbuch geführt?</li> </ul>

<p><b>Termine und Meilensteine</b>  Projektstart (Termin der GK)  Angestrebte Rhythmisierung der Arbeitstreffen,  Zwischenbericht an ?,  evtl. Bilanzierung der Arbeit, Angestrebte Umsetzung, Präsentation des finalen Ergebnisses an GK, Beschluss notwendig?</p>	<p>Alle acht Wochen  Zwischenbericht in der DB  Zwischenstand präsentieren und kritische Rückmeldung von Jahrgang 5 geben lassen.</p>
<p><b>Projektdauer</b>  Hier in der Regel ein Jahr.  Längere Laufzeiten bitte mit SL absprechen</p>	<p>Projektdauer bis Sommer 2022</p>

## Projektauftrag „Zusammenarbeit von Schulbegleiterinnen / Schulbegleitern und Lehrkräften an der ROGA“

<b>Projekttitle</b>	<b>Zusammenarbeit von Schulbegleiterinnen/ Schulbegleitern und Lehrkräften an der ROGA</b>
<b>Projektleitung</b>	Lina Kruse
<b>Projektmitarbeiter/innen</b> (wer macht mit? Falls Namen noch nicht feststehen: Wer sollte mitmachen?)	2 Lehrkräfte der ROGA 2 Schulbegleiterinnen/ Schulbegleiter Verantwortlicher der Lebenshilfe Verantwortliche der ROGA Förderschullehrkraft
<b>Bezug zum Leitbild</b> Bezug zu unseren Leitsätzen	Durch eine gute Zusammenarbeit lässt sich Beziehungsschule gestalten.
<b>Projektanlass</b> Grund der Projektdurchführung, Ergebnis der Problemanalyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulbegleiterinnen/ Schulbegleiter sind eine notwendige Stütze/ Hilfe um SuS auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit zu unterstützen.</li> <li>• Die ROGA als Modellschule für das Poolen von Schulbegleitungen: Arbeitsgrundlage für das multiprofessionale Arbeiten kann schriftlich festgehalten werden</li> <li>• Unstimmigkeiten zwischen Schulbegleiterinnen/ Schulbegleitern und Lehrkräften der ROGA, Unklarer Arbeitsrahmen, Nicht-vorhandene Arbeitsgrundlage</li> </ul>
<b>Projektziele</b> Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?	Ein gemeinsames Verständnis gelungener Zusammenarbeit liegt schriftlich vor. Die rechtlichen Grundlagen sind geklärt.
<b>Indikatoren</b> Beschreibt den angestrebten Zustand aus der Zukunft heraus.	Die Projektgruppe klärt selbst in ihren ersten Sitzungen, woran sie den Erfolg erkennen wird.
<b>Produkt</b> Welches Produkt wird erwartet? Ein Leitfaden? Ein Konzept? Eine Handlungsempfehlung? Ein Umbau? Eine Projektwoche?	Ein Konzept aus dem hervorgeht, wie Zusammenarbeit funktionieren soll und wie sich beide Professionen gegenseitig unterstützen können. Außerdem sollten für alle geltende, gemeinsam beschlossene Grundsätze, festgehalten werden (z.B. Pünktlichkeit im Unterricht) und Abweichungen davon besprochen werden.

<p><b>Termine und Meilensteine</b>  Projektstart (Termin der GK)  Angestrebte Rhythmisierung der Arbeitstreffen,  Zwischenbericht an ?,  evtl. Bilanzierung der Arbeit, Angestrebte Umsetzung, Präsentation des finalen Ergebnisses an GK, Beschluss notwendig?</p>	<p>Gemeinsamer Austausch über den Ist-Zustand  Brainstorming  Rohentwurf  Evaluation  Zwischenberichte in DB</p>
<p><b>Projektdauer</b>  Hier in der Regel ein Jahr.  Längere Laufzeiten bitte mit SL absprechen</p>	<p>Juli 2022</p>



## Projektauftrag „Berufsorientierung in den Jahrgängen 9 und 10 – Unterstützung bei der Suche eines Ausbildungsplatzes“

<b>Projekttitel</b>	<b>Berufsorientierung in den Jahrgängen 9/10 - Unterstützung bei der Suche eines Ausbildungsplatzes</b>
<b>Projektleitung</b>	Laura Knappe
<b>Projektmitarbeiter/innen</b> (wer macht mit? Falls Namen noch nicht feststehen: Wer sollte mitmachen?)	Klassenlehrer/innen Jg. 9/10 Frank Embers (Didaktischer Leiter) Silke Smrcka (Schulsozialarbeit) Interessierte Kollegen/innen 2 Schüler/innen aus dem Jg. 8/9
<b>Bezug zum Leitbild</b> Bezug zu unseren Leitsätzen	Berufsorientierungskonzept
<b>Projektanlass</b> Grund der Projektdurchführung, Ergebnis der Problemanalyse	Viele SuS wissen nicht, was sie nach Beendigung des 9./10. Schuljahres beruflich machen wollen. Zudem werden weiterführende Kompetenzen beim Schreiben von Bewerbungen benötigt (Bewerbungstraining).
<b>Projektziele</b> Was genau soll im Rahmen des Projektes erreicht werden?	Entwicklung und Durchführung eines Konzeptes, welches den SuS hilft, den Weg aus der Schule in den Beruf zu finden.
<b>Indikatoren</b> Beschreibt den angestrebten Zustand aus der Zukunft heraus.	Die Projektgruppe klärt selbst in ihren ersten Sitzungen, woran sie den Erfolg erkennen wird.
<b>Produkt</b> Welches Produkt wird erwartet? Ein Leitfaden? Ein Konzept? Eine Handlungsempfehlung? Ein Umbau? Eine Projektwoche?	Evaluation des bestehenden Konzeptes auf seine Umsetzbarkeit/Umsetzung, daraus Entwicklung von Maßnahmen.  Liste über bestehende und neue Kooperationspartner erstellen.  Entwicklung einer Projektwoche, in der die SuS sich nur mit dem Thema „Bewerbung/Ausbildungsplatzsuche/Was kann und will ich?“ auseinandersetzen.

<p><b>Termine und Meilensteine</b>  <i>Projektstart (Termin der GK)</i>  <i>Angestrebte Rhythmisierung der Arbeitstreffen,</i>  <i>Zwischenbericht an ?, evtl. Bilanzierung der Arbeit, Angestrebte Umsetzung, Präsentation des finalen Ergebnisses an GK, Beschluss notwendig?</i></p>	<p>Nach Beauftragung durch die GK</p> <p>Ideenfindung:</p> <p>Evaluation der Umsetzung des Konzeptes:</p> <p>Kontaktaufnahme zu anderen Institutionen:</p> <p>Planung einer „Projektwoche“:</p> <p>Durchführung einer „Projektwoche“:</p> <p>Zwischenstand auf DB Dez. 2021</p> <p>Evaluation der Projektidee:</p>
<p><b>Projektdauer</b>  <i>Hier in der Regel ein Jahr. Längere Laufzeiten bitte mit SL absprechen</i></p>	<p>Bis Sommer 2022</p>

## Sechster Baustein: Qualifizierung

Die **Erweiterung der professionellen Kompetenz** wird an der ROGA an verschiedenen Stellen sichtbar

Kolleginnen und Kollegen der ROGA nehmen an einer umfassenden Qualifizierung zum „Lerncoach“ teil. Diese Qualifizierung hat einen deutlichen Bezug zum „Neuen Lernen“ und stützt somit den damit verbundenen Projektauftrag.

Eine gemeinsame schulinterne Fortbildung mit Lehrkräften und Schulbegleitungen zu verschiedenen pädagogischen Themen diene dem Ausbau der Kooperation und dem Anbahnen von multiprofessionellen Sichtweisen mit gleichzeitiger Ausgestaltung klarer Kompetenz- und Handlungsbereiche.

Im Bereich der Digitalisierung nutzen Kolleginnen und Kollegen verschiedenste Angebote vor allem aus dem Bereich der Kompetenzzentren zur persönlichen Weiterbildung.

Vorliegendes Schulprogramm bietet die Möglichkeit, die Erweiterung der professionellen Kompetenz zu systematisieren.

## Siebter Baustein: Qualitätssicherung des Schulentwicklungsprozesses

Die neu formierte Steuergruppe wird sich in einer der nächsten Sitzungen zu einem Evaluationsfahrplan verständigen. Dabei wird im Mittelpunkt stehen, wer für diese Maßnahmen die Durchführungsverantwortung hat und wie die Transparenz der Ergebnisse hergestellt wird. Diese Evaluationen können sich auf die in diesem Schulprogramm dargestellten Entwicklungsprojekte, als auch auf weitere Bereiche der Schule beziehen. In Zusammenarbeit mit der Steuergruppe wird auch die Schulleitung Evaluationen nach einem vorher festgelegten Fahrplan durchführen.

Für den Schulentwicklungsprozess und dessen Qualitätssicherung ist es wichtig, dass einfach umsetzbare Maßnahmen auch weiterhin möglich sind und sofort bearbeitet werden können, auch wenn sie nicht Teil dieses Schulprogramms sind. Komplexere Aufgabenstellungen, die zu neuen Projektaufträgen führen, sind jedoch erst wieder möglich, wenn die hier beschriebenen Projekte im Rahmen einer Dienstbesprechung bilanziert und die Ergebnisse dem Schulvorstand präsentiert wurden. Dieses dient vor allem als Schutzmechanismus, um einerseits stets für eine zielgerichtete Entwicklung zu sorgen und gleichzeitig das System nicht durch zu viele Entwicklungsrichtungen zu überlasten.

Unabhängig davon werden die oben genannten Projekte aus diesem Schulprogramm ihre bis dahin erarbeiteten Zwischenstände präsentieren. Erkenntnis- und handlungsleitend sollen dabei die vier folgenden Fragen sein:

- ✓ Was haben wir bisher erreicht?
- ✓ Was haben wir gelernt?
- ✓ Machen wir die richtigen Dinge?
- ✓ Machen wir die Dinge richtig?